



---

# NRW-Einnahmenaufteilung

Verfahrensbeschreibung

SemesterTicket NRW

Version 1.2 | 01.02.2021

## Präambel

Seit dem Sommersemester 2008 wird den Studierenden an nordrhein-westfälischen, staatlich anerkannten Hochschulen und Inhabern eines regionalen SemesterTickets auch das SemesterTicket NRW angeboten.

Das SemesterTicket NRW ist ein Angebot des NRW-Tarifs und berechtigt zu Fahrten im Geltungsbereich der RelationspreisTickets des NRW-Tarifs, die nicht mit dem regionalen SemesterTicket abgedeckt sind.

# Verfahrensbeschreibung zu den Abrechnungsabläufen

## § 1 – Gegenstand und Grundsätze

- a) Der Vertragsabschluss zum SemesterTicket NRW mit der Studierendenschaft/der Geschäftsführung der jeweiligen Hochschule wird maßgeblich von einem Verkehrsunternehmen betreut. Das Verkehrsunternehmen verständigt sich dabei mit der Studierendenschaft/der Geschäftsführung auf die Anwendung einer Vertriebsvariante (Anlage 1).
- b) Die Einnahmen aus den Verkaufserlösen des NRW-Tarifs stehen entsprechend § 12 Abs. 1 des „Kooperationsvertrags über den NRW-Tarif“ den erlösverantwortlichen Kooperationspartnern, getrennt nach den Bestandteilen SPNV und ÖSPV, zu.
- c) Gegenstand dieser Verfahrensbeschreibung sind die Abrechnungsmodalitäten im Zusammenhang mit den erzielten Brutto-Fahrgeldeinnahmen und der Vertriebsprovisionen.

## § 2 – Vertriebspartner

- a) Unter „Vertriebspartnern von SemesterTickets NRW“ sind die Unternehmen zu verstehen, welche die Vertragsabschlüsse zum regionalen SemesterTicket federführend betreuen. Der Vertrieb der SemesterTickets NRW erfolgt ausschließlich durch diese Unternehmen.
- b) Der Abschluss eines Vertrags zum SemesterTicket NRW ist nur zulässig, soweit der Vertriebspartner eine Clearing-Vereinbarung mit der Clearing-Stelle trifft.

## § 3 – Clearing-Stelle

- a) Der Abschluss eines Vertrags zum SemesterTicket NRW erfordert die Mitzeichnung der Clearing-Stelle. Die Clearing-Stelle ist verpflichtet, die Einhaltung der landesweit getroffenen Festlegungen zu prüfen. Die Clearing-Stelle kann die Mitzeichnung verweigern, wenn die landesweiten Vorgaben nicht eingehalten worden sind. Der Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande. Die Clearing-Stelle darf die Mitzeichnung nicht aus unbilligen Gründen verweigern.
- b) Die Einzelverträge werden zentral von der Clearing-Stelle verwaltet und nach Wirksamwerden Bestandteil dieser Verfahrensbeschreibung. Die Vertragspartner des Vertrags zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen bekommen eine Übersicht der abgeschlossenen Verträge. Bei Änderungen oder Ergänzungen der Übersicht erhalten die Vertragspartner innerhalb von drei Wochen eine aktualisierte Übersicht per E-Mail.

## § 4 – Einnahmen- und Verkaufsmeldung, Provision

- a) Die gemäß § 5 des Vertrags/der Verträge mit der/den Studierendenschaft(en) und/oder der/den Geschäftsführung(en) der jeweiligen Hochschule(n) ermittelten Gesamtforderungsbeträge melden die Vertriebspartner der Clearing-Stelle anhand des hierfür vorgesehenen Meldeformulars spätestens innerhalb von zwei Kalendermonaten nach Ablauf des jeweiligen Semesters, bzw. der jeweiligen Studieneinheit.
- b) Kommt der Vertriebspartner seiner Verpflichtung aus lit. a) nicht oder nicht rechtzeitig nach, wird die Höhe des fälligen Betrags von der Clearing-Stelle nach billigem Ermessen geschätzt.
- c) Der Gesamtforderungsbetrag wird mit Ablauf der Frist gem. lit. a) zur Zahlung an das Verrechnungskonto der Clearing-Stelle fällig.
- d) Als gesondertes Verrechnungskonto gilt derzeit ausschließlich

Sparkasse KölnBonn  
Konto 4 422 036  
Bankleitzahl 370 501 98  
IBAN DE 50 3705 0198 0004 4220 36  
BIC COLSDE33XXX

- e) Die Vertriebspartner verkaufen die SemesterTickets NRW für alle nordrhein-westfälischen Verkehrsunternehmen. Sie vermarkten somit auch deren Beförderungsleistungen. Für diese Dienstleistung erhalten die Vertriebspartner eine Provision. Die Höhe der Provision bemisst sich an der angewandten Vertriebsvariante gem. Anlage 1.
- f) Die Vertriebspartner sind berechtigt, zur Abkürzung des Zahlungswegs, den Überweisungsbetrag an die Clearing-Stelle um den vereinbarten Provisionsbetrag zu kürzen. Sofern die vollständige Einnahme an die Clearing-Stelle überwiesen wird, erhält der Vertriebspartner den ihm zustehenden Provisionsbetrag im Zuge der Abrechnung durch die Clearing-Stelle.

## § 5 – Abrechnungspartner

- a) Die Clearing-Stelle fragt jährlich zum Fahrplanwechsel die SPNV-Abrechnungspartner für SemesterTickets NRW bei den Vertragspartnern des Vertrags zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen ab.
- b) Die ÖSPV-Abrechnungspartner für SemesterTickets NRW sind auf der ersten Stufe die ÖSPV-Organisationen. Diese sind darüber hinaus auf der zweiten Stufe verantwortlich für die interne Abrechnung mit den dort zusammengeschlossenen Unternehmen des ÖSPV.
- c) Hiervon abweichende Regelungen ergeben sich ggf. aus den bilateralen Clearing-Ver einbarungen gem. § 3 lit. a).

## § 6 – Aufteilungsverfahren, Abrechnung, Abschläge

- a) Abrechnungen der Clearing-Stelle basieren auf der jeweils gültigen Richtlinie und sie erfolgen hochschul- und semesterspezifisch.
- b) Die Abrechnungen der Clearing-Stelle erfolgen frühestens einen Monat und spätestens drei Monate nach vollständigem Vorliegen aller erforderlichen Einnahmen- und Verkaufsmeldungen bzw. Spitzabrechnungen, der zur Aufteilung weitergeleiteten Fahrgeldeinnahmen sowie der entsprechenden Bestätigungen der Hochschulverwaltungen.
- c) Im Rahmen des NRW-Tarifs erfolgt die Einnahmenaufteilung generell „brutto“, d.h. einschließlich der – vom Empfänger – noch abzuführenden Umsatzsteuer. Die Clearing-Stelle weist bei ihrer Abrechnung die vollständigen Brutto-Fahrgeldeinnahmen (Einnahmenezuscheidung) und zusätzlich die anteiligen Vertriebsprovisionen (Aufwand/Kosten) aus. Die Differenz wird überwiesen.
  - Steuerlich sind dabei zwei Zahlungsvorgänge zu betrachten. Zum einen ist dies die Weiterleitung der Brutto-Fahrgeldeinnahmen. Die eigentlich weiterzuleitenden (Brutto-)Beträge kürzt der Vertriebspartner bzw. die Clearing-Stelle (im Wege der Verrechnung) um das Entgelt, das dem Vertriebspartner für die Dienstleistung zusteht. Der Kürzungsbetrag beinhaltet die Umsatzsteuer (z. Zt. 19%) auf diese Dienstleistung. Der Vertriebspartner hat als leistender Unternehmer die Umsatzsteuer abzuführen. Die übrigen Verkehrsunternehmen können die mitbezahlte (hier ebenfalls im Wege der Verrechnung mit der Einnamenezuscheidung) Umsatzsteuer als Vorsteuer gegenüber ihrem Finanzamt geltend machen.
- d) Um die Liquidität der Vertragspartner sicherzustellen, führt die Clearing-Stelle grundsätzlich monatlich eine Abschlagsberechnung und -zahlung durch.
  - Die Gesamtabschlagshöhe beträgt 80% der zum jeweiligen Stichtag bei der Clearing-Stelle verbuchten kassentechnischen Einnahmen für das zurückliegende Semester, bzw. die Studieneinheit.
  - Die Ermittlung der individuellen Höhe der Abschlagszahlungen für die Abrechnungspartner erfolgt zunächst anteilig auf Basis der letzten vorliegenden Abrechnung. Die auf diese Weise ermittelten Beträge können von der Clearing-Stelle nach fachlichem Ermessen erhöht oder vermindert werden, sofern belastbare Informationen zu absehbaren Leistungsveränderungen vorliegen (z. B. Betriebsaufnahme/-einstellung), die erwarten lassen, dass sich der Anspruch aus der Abrechnung gleichermaßen erhöhen oder vermindern wird.
  - Die Abrechnungen der Clearing-Stelle erfolgen unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Abschlagszahlungen.

# Anlagenverzeichnis

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| Provisionssätze ..... | Anlage 1 |
|-----------------------|----------|